Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Nachrichten für Stadt und Amt Elsfleth. 1871-1933 1881

65 (2.6.1881)

urn:nbn:de:gbv:45:1-424664

Die "Rachrichten"

afcheiner jeben Dienstag, Don-nerstag und Sonnabend und losten pro Quartal 1 Mart exclus. Post-Bestellungen über-nehmen alle Postanstatten und Landbriefräger.

Annoncen fofien bie einfpalige Corpuszeile ob. becen Raum 10 8, ffir auswärts 15 8.

Machtichten

Injera te werben and angunommen son ben Detren: Bittner und Minter in Oldenburg, E. Schlotte in Bremen, Casientium und Vogier in Bremen und Hamburg, Industria in Gengue, And. Mosse in Berting, Th. Dietrich und Comp. in Casse, C. L. Daude und Comp. in Frankfurt am Main und von anderen International Comp. in Stankfurt am Main und von anderen International Computations.

für Stadt und Amt Elsfleth.

No 65.

Elsfleth, Donnerstag, den 2. Juni.

1881.

Der umgewandelte Gambetta.

Sambetta ift von der Reife nach feiner Baterftadt Cabors wieder gurudgefehrt. Bier Tage lang war bas fleine Stablden, das fonft taum bem Namen nach befannt war, der Mittelpunkt nicht nur des frangofifden, fondern man darf behaupten : bes europaifden Intereffes.

Da fich Frankreich in ber Berodarigen Intercies.

Da fich Frankreich in ber Bera der Berafe befindet, so wird daselbst der Zungensertige sein Glid machen und Zungensertigkeit in Econ Gambetta nicht abzussprechen. Er hat aber noch eine annbert Gabe, die womöglich noch höher anzuschlagen ist, als die Beredtsamkeit, mindestens aber dieser erst die gehörige Unterlage verseistt. der Erdictator bestigt einen seinen Institut dassessen die Leite bei erenden und feinen Institut dassessen die Leite bei erenden und feinen Institut dassessen die Leite bei erenden und bestiede einen Institut das für mit den bei der erstehen Institut das für, mas bie lente, bie er gerade ju Zuhörern hat, gern horen möchten. Und was fie hören wollen, bas fagt er und gwar in fo iconen Formen, bag bie Borer hingeriffen merben.

hingerissen werden.
Seiner Zeit in Cherbourg, wo die Flotte besichtigt wurde, zollte er der Flotte alles tob und gab ihr zu versiehen, daß sie Arbeit besommen werde, wenn die Zeit der Revangerieft sei. In Cahore, wo eine landwirthschaftliche Ausstellung stattsand, erzählte er den Bauern, was für ein liedewarmes Derz er sur die Landwirthschaft habe, welche Erleichterung ihr von ihm zugedacht sei. Er pries zugleich die gegenwärtige Regierungssorm und das Heer, und da nun das Departement bisher immer bonapartinisst gewählt hate, wollte er dieser Gesinnung nicht geradezu vor den Kopf stoßen: er pries auch das alte Heer, welches trop seiner Niederlagen so erhaben gewesen sei.

Stopt flogen: er pries auch bas alte Heer, welches trot feiner Niederlagen jo erhaben gewesen sei. Da fommt ihm eine Deputation von Handlungsreisenden, jenen lustigen "Reiseonkels", die das Land durchziehen, um Rosinen, Seise und Goldwaren, Herningen, Uhren und Postergrüpe an den Mann zu bringen. Diese Leute haben auch ein gewandtes Mundwerk, das oft genug die gute Onolität ihrer Baaren erstetzen nunß; Gambetta drück ihnen collegialisch warm bie Hand, nennt sie die kauptläcklichen Anosse der die Jand, nennt sie die hanptsächlichten Apostel der republikanischen Ibeen und bittet sie um ihren weiteren Beistand im Dienste fur das Baterland. Wie erhaben mogen fich tiefe Taufendundeinerlei verfaufenden Jung.

linge babei vorgefommen fein! Indeg: Gambeita verfieht ce! In Cabore hat er fich gang ale ber Dann ermiefen, ber fein Bafferchen

Expiciators Parofe.

Und die boffen Leute, die da meinen, Gambetta würde, wenn er zur Macht gelangt fei, den erften passenden Borwand benugen, um Frankreich in einen Krieg zu fturzen — diese Leute hat er ob ihrer Ber- leumbung durch feine Reden in Sahors geradezu schamerth gemacht, denn alle feine Aechterungen trieften somitife von Krieden — furz und aut. Gambette ist des lich von Frieden - fury und gut: Gambetta ift bas reine Lamm geworden.

Run, er muß ja wissen, wie er seine Landsseute am ficherften fobert; er versteht fehr gut Stimmung für fich zu machen und uns intereffirt die Sache nur soviel wie irgend eine andere Comobie. Seine Reden beweisen nicht eima, bag er ben Frieden munfcht, fondern nur, dag er gegenwärtig als vortheilhaft erachtet, für einen friedfertigen Menichen gehalten zu werden.

Chensowenig, wie Gambetta's Rabomontaden gu Cherbourg in ben leitenben Areifen Deutschlands auch nur eine andere Empfindung wachrufen konnten, wir bas Bedauern über die zweswirtige Ricffichtelosigfeit, ebensowenig können seine Friedenbreden in Cahors darfiber hinwegtauschen, daß Gambetta, zur Macht gelangt, Diefe Wefinnungen fofort verleugnet, menn es ibm Bweddienlich ericheinen wird.

Daher ift die Genugthung, die ein Theil der beulichen Breffe über die Friedensreden ju Cahors außert, eine sachlich unbegründete.

Rundschau.

* Berlin, 30. Mai. Der Reichstag erledigte bie erfte Lefung beider Zolltarifnovellen, über den Mehlgoll und Tranbenzoll und über die Berzollung von Tuchwaaren und Zeugwaaren und beschloft zweite Lesung im Plenum. Bei der alsbald begonnenen zweiten Lesung murbe der Tranbengoll nach ber Regierungevorlage ge-

wurde der Lraubenzoll nach der Regierungsvorlage genehmigt und die Debatte über den Mehlzoll schließlich
auf Abends 71/2 Uhr vertagt.

* Nach § 11 des Naturalleistungsgeseiches vom 13.
Kebr. 1875 sollen Holzschonungen von jeder Benntung
voll Truppenübungen ausgeschlossen bleiben. In neuerer
Zeit sind jedoch bei derartigen Uebungen wiederholt
innerhalb des Uebungsterrains oder in der Nähe
desselben betegene junge Holzanpstanzungen mit betreten
worden, weil dieselben bei dem niedrigen Sindwilinge,
meilt von hobem Naidefraut ungehenen Rischwilinge sich gang als der Mann erwiesen, der kein Wässerchen trüben kann. Der Borwurf, daß er nach dem Präsischentensesselle ber Republik strebt, daß er horm Greib desselleben bekegene junge Polganpflanzungen mit betreten worden, weil dieselben bei dem niedrigen Siande der Wersichen ber dem niedrigen Siande der Welchung; er hat im Gegentheil Herrn Grevh bis in den siedenten himmel und wegen unterlassener Andringung von Barnungsethoben; es giebt nach seiner Meinung keinen besseren unterlassener Andreweitig haben erkannt werden kinister des Gitung Vanderen mie Verbreiten von dem Minister des Gitung Vanderen an die Oberpräsidenten erlassener Rescripte kangter.

schon manchmal einen Querstrich burch die Rechnung wird nun freilich anerkannt, daß eine Verpflichtung der gemacht hat ; feine Nenderungen im Senat! so ift des Grundbesitzer, ihre nach Maggabe des Geses vors grücklators Parole. jugsweise zu schonenden Ländereien als solche zu kennzeichnen, aus § 11 eit, nicht ohne Weiteres hergeleitet werden fönne; der Minister erwartet aber, daß diesieben sich auf Ansuchen bereit sinden lassen würden, Grundstüde der erwähnten Art, deren Culturzustand oder Bestimmung nicht schon von Weitem sin Jedermann deutlich wahrnehmbar sei, durch Andringung von Warnungstaseln kenntlich zu machen. Es sollen daher die Landräthe, Kreishauptmänner ze., mit welchen sich die Militairbeshörden, wenn innerhalb der betreffenden Kreise die Abhaltung von Truppenibungen unter Benutung von Privotarundstüsen beabsichtigt wird, rechtzeitig netung von Privagrundftuden beabsichtigt wird, rechtzeitig in Berbindung ju feten haben, veransaft werben, eintretenden Falls auf Ersuden der Militairbehörden die Borsteher ber betheiligten Gemeinden und Gutsbezirke anzuweisen, für die gehörige Kenntlichmachung der von der Benutung bei den Truppenibungen ansgeschoffenen der ber ber preventung ein der Vernahmen Grundfust, ihrender der verben geschen Grundfust, ihrender der verben geschen Grundfust, ihrender der verben der bei den ber bei den ber bei Grundfust, ihrender Gr oder doch vorzugsweise ju ichonenden Grundftude thun-

ober boch vorzugeweine gu 177.
licht Sorge zu tragen.

* Die brüdende Schwüle bes Sommers und bas politische Unbehagen lastet schwer auf dem Reichstage. Deftig plagen die Gestlier auf einander, muham wälzen sich die Geschäfte vorwärts, an denen Niemand rechtes Defallen findet, da fie Niemanden berirchigen, bem Einen ju weit, dan fle Niemanden befriedigen, dem Einen ju weit, dem Andern nicht weit genug gehen. Die geholtenen Reden jollen oftmals gugleich als Wohlreden ine Band hinaushallen, ba mit bem 31. Juli fammtliche Reichstagemantate erfofchen und ber Wahltompf neu entbrennt. Die Pfingifferien, foult fo fehr erfehnt, werden diesmal als unfiebfame Störung em-pfunden, die die Arbeiten, an benen man boch feine

rechte Freude hat, nur hinzögert.

* Der Reichsfanzler, der auch den englischen Botsichter, herrn Göjden, nicht empragen hat, tann wegen Beneuentzündung an der Berathung des Unfallgefrees nicht Theil nehmen. Liebfnecht fprach fur bie Borlage; nicht fie unterftutten ben Reichstanzler, fondern letterer habe fich zu inren Anfichten befehrt. Die Borlage fei die erfte Spige des Reile, der in die Be-fellicaft getrieben merbe und der eine fehr breite Flache

habe. Die Bertagung foll erft nach Beendigung ber zweiten Berathung eintreten.
* Der Reichstag genehmigte § 1 des Unfallversicherungsgeseges nach 4ftündiger Debatte unter Ablebuung aller Amendements nach den Commissionsanträgen.

* Der Bundesrath überwies in feiner Montags. Sigung den vom Reichstage angenommenen Antrag Bindthorst in der hamburger Frage an den Reichs. Derfelbe geht befanntlich bahin, ben Berrn

Grafin Giovanna.

Mobelle. (7. Fortfetung.)

War es möglich ! hatte er fich wirklich nicht getäuscht, dieseinige flar und beutlich gesehen, den ihm wohlbekannten Klang der Stimme derseinigen vernommen zu haben, welche einst sein Herr berzeitigen vernommen zu haben, welche einst sein Herr berz bedrückt, seine treue Liebe und stete Dingebung so schändlich verrathen? Die Nehnlichkeit des Bildes der Mutter Gottes mit seinem einstigen Beibe hatte ihn oft wider Billen dort gu meilen bewogen, und jest führte ihn bas Schickfal zu ber, die zugleich sein und bes Grafen Casella angetrautes Weib mar. Was nun beginnen ?

Rad langer Ueberlegung und als er sich einigermaßen gesammelt, gedachte er der Gesahr, welche seinem geliebten Sohne drohte; ihn zu retten nußte ja das Erste sein. Langsam schritt er aus dem Palaste und begab sich so

gu Gilda. Rach ber Burudfunft bes Grafen Cofta in fein Nach ber Zurückunft bes Grafen Costa in sein Jaus hatte bas junge Mädchen bereits ben gangen Bersauf ber Angelegenheiten Robolfo's erfahren. Auch sie mußte jest an die Untreue ihres Geliebten glauben, da Sosta mitgetheilt, daß der Jüngling feine Reigung zu Givoanna dem Grafen Casella gestanden und für diesen Frevel um Berzeihung gebeten. Alles war gegen Rodolfo ausgebracht, Jeder schmähte den Unglücklichen, nur Darrel nicht, derschon früher aus dem Munde seines

Sohnes bas entehrenbe Berlangen ber Gräfin erfahren. Best gedachte er bes koftbaren Bermächtniffes Riccarbo's und diefes Mittel, bie ftolge Grafin gu fturgen, gab ihm neuen Muth.

Er beschwor Gilba, zu Casella zu gehen, ihm ihre Liebe zu Robolso zu gestehen und ihn zu bitten, nicht zu schnell und übereilt zu handeln. — — Die Nacht war schrecklich; ber Sturm peitschte ber bit in Strömen herabsallenden Regen durch die

Darrel, welcher fich untenntlich gemacht, fuchte fich um jeden Breis Eingang in den Balaft ju verschaffen. Alle Thore waren verriegelt, und jede Wöglichkeit hin-

einzukommen schien ausgeschlossen.
"Hölle und Teufel!" fluchte er vor fich hin; "ich muß hinein, und sollte ich mir meinen alten Schäbel

Er fnöpfte fich fein Bamms bis an den Sals um fich vor dem heftigen Unwetter ju fchutgen, und ichlich an der Gartenmauer des Schloffes behutfam entlana

Mitternacht war lange vorüber, und Giovanna wachte noch immer in ihrem Schlafgemach. Das Seulen bes Sturmes hatte fie in große Aufregung verfett. Sie vermißte jene Ruhe bes Gemuths, die guten Den-

hernieder; sie beleuchtete die Gräfin, welche an einem Schreibtische jaß, nur fpärlich.
"Das Brüllen des Sturmes braußen übertont nicht den Sturm in meinem Innern," sagte sie leise; "ein ewig, immer sich erneuend Feuer züngelt an mein Herz und kein Wittel sinde ich, es zu unterdrücken. Umsonst ist Alles, was der Berstand gebietet; umsonst mein Bitten! umsonst mein Gebet! Gefoltert von dem Vorwurf des umsonst mein Gebet! Gefoltert von dem Vorwurt des Gewissens, irrt mein Auge schen umber; nirgends erblidt es einen Ausweg, nirgends Rettung. Eine Schuld zieht stels die andere nach sich, wie ein Glied der Kette das andere! Wie froh, wie zufrieden könnte ich sein, wenn ich das Glück erkannt, das mir im Sonnenschein der Liede zugelächelt; ich schwerte zurich, als ein böser Nachtsuch vielen Plüthenhimmel mir zu zerstören drohte, ich warete seine Kaloger nicht ab. Doch hinweg ihr matten Vilder diejen Blüthenhimmel mir zu zeritören drohte, ich wartete seine Folgen nicht ab. Doch hinweg ihr matten Bilder vergangener Zeiten! hinweg ihr stieren Augen, die aus ihren Höhlen treten und mich glogend anschauen! hinweg, hinweg! Roch din ich Giovanna!" rief sie treischend und heftig ausspringend. "Die Gräfin Casella hat bewiesen, doß sie vor einer leeren Scheingestalt nicht bebt. Ich werde muthig jeder Gesahr trohen und meinem Berhäugniß kilden entgegentreten!"
Wienaung schwantse durch das Linuxer und fam dem

Siovanna schwantte durch das Zimmer und kam bem Fenster nahe. Plöglich stand sie erschreckt still; sie war wie seftgebannt. Durch das Toben der Elemente glaubte Die Umpel an ber Dede marf einen matten Schein fie ein Beraufch im Garten gu vernehmen ; erwartungs.

Ginrichtungen, und in der Behandlung der fogenannten Bollvereinsniederlagen in hamburg jolange eine Menderung des besiehenden Zustandes nicht eintreten zu lassen, als die zwischen der Reichsregierung und hamburg schwebenden Berhaudlungen über ben Zollanschluß nicht zu einem endgilltigen Ergebniß gesührt haben.

Regierungefeitig ift ale Termin für ben Schlug ber Reichstagsfeifion ber 22, ober fpateftens ber 23. Juni

in Aussicht genommen.

* Samburg, 31. Mai. Der "Samburger Correspondent" hort, der Senat werde in der morgigen Bürgerichaftefigung bie in ber Bollaufdlugangelegenheit hamburgs zu erwartende Borlage noch nicht einbringen, da das vorliegende Material zu umfangreich fei, als daß es bis jest ichon bewältigt werden tonnte.

* Deft erreich. In ber öfterreichifden Diplomatie ftegen einige Beranderungen bevor, beren bedeutenhite ift, bag ber bieberige Botichafter in Baris, Graf Benft, in gleicher Eigenfchaft nach Mabrid geten mirb. In Madrid bestand bisher nur eine Gefandtfcaft, die nun erft jum Range einer Bolfcaft erhoben werben foll. Bur diefe Rangerhöhung icheint ber Um-ftand maggebend gu fein, daß bie Ronigin von Spanien eine öfterreichifche Bringeffin ift.

* Türfei. Mittheilungen aus Constantinopel gufolge wird auch Mehemed Ruschel Baicha, welcher berzeit auf seinem Landgute in Aleinafien frauf dar niederliegt und dafelbit icharf bewacht wird, auf Befehl bes Gultans bemnachft nach Conftantinopel transportire werben, um perfonlich in ber Angelegenheit ber Er

mordung des Sultans Abbul Aziz vernommen zu werden.
* Bulgarien. Aus Sofia liegen Privat-Nachrichten vor, welche die Aussichten des Fürsten Alexander als gar nicht fo glangend hinftellen. Die tem Gurften bereiteten Suldigungen feien feinesmegs freiwillig. Der Fürft foll beabsichtigen, falls die Bahlen gur gefet gebenden Nationalversammlung ungunftig ausfallen, den Bufammentritt berfelben nicht abzuwarten, sondern por-

Nachdem nun auch bon Griechenland. Seiten Briechenlands die Brengconvention angenommen worden ift, bereitet fich die Regierung in Uthen vor,

bei abgetretenen Landestheile zu übernehmen.

* Zum Schauplat des "Kampfes der Wagen und Geschage" diente den alten Griechen bekanntlich "Korinthos" Landesenge". Diese soll jest vom Lessenge Gerdauer des Surz- und des Panama Canals, durchstochen werden. Er hat schan mit der griechischen Research gierung einen bahingehenden Contract abgeichloffen.

* Franfreid. Dag die Frage der Liftenwahlen immer die öffentliche Meinung erregt, ift ertiarlich; Die Gegner Diefer Bahlart haben verbreitet, ber Genat werde bas Botum ber Deputirtentammer um. Someit fich aber nach ben Borverhandlungen der einzelnen Parteien überbliden läßt, wird auch ber Senat ben Liftenwahlen guftimmen, jedoch die badurch erhöhte Bahl von Abgeordneten ablehnen, Inles Simon der Beren Gambetta fcon einmal, um einen befannten Ausdrud gu brauchen, "in die Suppe gespucht" hat) erflärte, er merbe gegen die Listenmahlen sprechen.

* (Die Frongofen in Tunis.) Das Reffeltreiben gegen die ungludlichen Rrumirs wird mit Erfolg fort-

Befagung von Tabarca burchbrechen gu fonnen. Ale Brigade Bincendon von linte nach rechte vor über und dabei erlitt er ichmeren Beiluft, mahrend bie Frangojen neun Bermundete gahlten. Um 26. Jun waren die Frangofen am Feinde und haben ihm Felder und Dörfer niedergebrannt. Der Widerstand wird immer ichmacher.

Bie die "Times" miffen will, "England. Wie die "Ellies" wiften bil, ware die vollständige Unterdrückung der irischen Landiga von der Regierung ernstich in Erwägung gezogen.
— Der hauptsächlichste Organisator der Liga, Kettle, ist am Montag Abend unter der Beschuldigung, die Bevölkerung zum Widerstand wider die Bezahlung gefestlicher Schulder aufgereigt ju haben, in Rage ver haftet worden.

Mus bem Transvaal. Der Specialcorrefpondent des "Standard" in Newcastle melbet nach einer Unter-redung mit John Dunn, der daselbst angesommen war, daß im Bululande große Aufregung berriche und die Zusus entweder britischen Schug oder die Rückgabe ihrer Waffen verlangen, da, im Falle den Boern ihre Unabhängigfeit gurudverliehen werden follte, fie ficher eine Aggreffionen wider aufnehmen würden. — Rach einer Condoner Depofde haben englische Truppen in Ratal Befehl erhalten, an die Grenze vorzurucken wegen der "fritischen Lage in Transvaal."

Locales und Provinzielles.

+ Elsfteth. (Deutsche Gesellichaft zur Rettung Schiffbruchiger.) Unter dem Borfige des herrn Consul h. h. Meger aus Bremen fand am 29. Mai die diesjährige Delegirtenverfammlung ber Gejellichaft ir Riel fratt. Rachdem die Bertreter versammelt waren, ericien um 101/2 Uhr Ge. Ronigl. Doh. Bring Deine rich von Breufen und murde vom Brafidenten mit folgender Anrede begrugt : "Em. Ronigl. Dob, haben Sich einem Berufe gewidmet, ber Guch an bie Rufte unferes fconen Baterlandes geführt hat; Em. Rönigl. Dob. find immer bereit und am Blate, wo es gilt maritime Interessen ju forbern; ich bitte baber Em. Königt. Dob., besiartt burch bas Bobiwollen, welches Sie bem boben Zwede unserer Gesellichaft entgegenbas Chrenprafibium berfelben gu übernehme Der Bring nahm unter Dankesworten bas Unerbieter an und erffarte, bag es feine Aufgabe fein folle, bi humanen Zwede ber Befellicaft gu fordern. Der Borfibende ging fodann in die Berhandlungen ein und ent-nehmen mir bem Sahresberichte folgende intereffante Daten: 3m verfloffenen Jahre find 422 gerettete Menschenichen zu verzeichnen; außerdem find durch Gulfe ber Rettungsbote 2 in Seenoth befindliche Schiffe mit ihren Manuschaften in Sicherheit gebracht werben. Die Gesammtzahl ber durch Rettungsgerathe der Gesellicaft vor dem Tode in den Bellen bewahrten Bersonen ift bis jum 1. April b. 3. auf 1184 geftiegen. Diefes Rejuttat der Arbeiten der Rettungsmannichaften ifi gewiß ein erfreuliches zu nennen. Leider hat die Gefellicaft auch ben Tod zweier Leute gu beflagen, welche im verfloffenen Sabre in Ausibung ber Rettungsarbeit ihr eigenes Leben einbuften, — Bas die Ausbreitung der Gefellichaft betrifft, fo find in 22 Orten neue Bergesett. Durch eine concentrifche Bewegung ber Bri- tretericatien und beträgt die Zahl ber ordent- burschen geht, beweist solgender Fall: Um Dienstag gaben Logerot, Cailiot, Galland und Bincendon, die auf der Miglieber gegenwärtig 35,975 Personen. Die sprach ein solcher in dem Hause des Occonomen auf der äußersten Linken burch die Besatung von Ta- Gesammteinnahmen haben sich auf M. 164,047.28 ge- Rloppenburg zu Oberrege um eine Gabe an. Als ihm barea vervollständigt wurde, wurde der Feind hin und hoben, so daß nach Abzug sammtlicher Kosten dem Re- verdeutet wurde, daß nichts gegeben, stieß unfer Bruber

Reichstangler zu ersuchen, in der Zollbehandlung der her getrieben, erft nach Besten, indem er hoffte, burch fervefond die Summe von M. 35,350 hat zugewiesen schifffahrt auf ber Unterelbe für die Zollabfertigung die Linie zwischen der Brigade Bincenden und der werden konnen. — Bon der wohlwollenden Gestinnung, nach bem Zollgebiete, in den zu handburg bestehenden Befangung von Tabarca bnrchbrechen zu konnen. Alls welche die Nation der Gesellschaft entgegenbringt, haben wir vor Rurgem einen neuen erfreulichen Beweis er-halten, indem fich die hervortagendften Manner und hatten, indem fa die Perbortagenden Mante and Frauen des deutschen Bolfes, an ihrer Spige Se. Majefiat ber deutsche Abijer, unfer erhabener Brotector, und Ihre Majefiat die Raiferin, haben bereit finden laffen, ein zum Beften ber Gesellschaft herausgegebenes Selbstichriften-Album mit handschriftlichen und ferijchen Beitragen gu verfeben. Der Dant für bie Durchführung biefes Gedantens gebührt bem Berliner Bezirkeverein. Dieses Album, welches unter dem Titel "Aus Sturm und Noth" erschienen ift, hat bereits einen Reinertrag von M. 15000 für die Gesellschaft abgeworfen. — Die Borlagen der verschiedenen Bezirksvereine und Rettungsstationen, welche Berbesstrungen und nen ju errichtende Stationen betrafen, wurden fammtlich von der Berfammlung genehmigt. Unter anderen minder wichtigen Befchtuffen wurde genehmigt, anderen ninder wichtigen Beschliffen wurde genehmigt, daß Rettungsmannichasten, welche im Rettungs- oder Uebungsbieuft verwandet oder verletzt würden, bis zu einem gewissen Zeitraum aus den Jonds der Gesellschaft eurirt werden sollten. Als Ort der Bersammlung sür das nächste Bahr wurde Mainz gewählt, indem man durch die Bahl einer Stadt im Binnenlande das Intersfe für den Berein zu heben hofft. Schließlich dankte der Präsbent im Kannen der Gesellschaft allen Denen, welche mit Rath und That ein Interesse die für untwanen Zwecke der Weiellschaft betundet datten. Die humanen Bwede ber Gefellichaft befundet hatten.

† (Bolizeigerichtsfigung vom 31. Mai.) Zur Berhandlung tomen folgende Fälle: 1) gegen den Landmann Claus Diedrich Addids zu Oldenbrof, wegen Befrugsversuchs, Untrag: 15 M. Achbirafe und Kosten. Urtheil: 10 M. Gelostrafe und Koten. 2. gegen ben 51jahrigen Matrojen Johann Engelte und beffen Gohn, den Zejanitgen Fabritarbeiter Johann Engelte, beibe aus Reunfirden, wegen Reithieblahls. Untrag: Berhandelung auszusehen, da der Zeuge Neumann II. nicht ersichieven sei. Beschluß: Aussetzung der Verhandlung. 3) gegen 1. den Cigarrensabritanten Kaf zu Bernallung. ichteuen jet. Beiching: Ansletting ver Ertignoting. 3) gegen 1. ben Eigarrenfabritanten Kag ju Berne, wegen Körperverligung, 2. gegen ben Birth Johann Bertgen zu Berne, wegen Genottung unerlaubter Glüffpiele in seiner Birthschaft. Antrag gegen Angestagten ad 1: 7 Tage Gesüngniß und Tragung ber Kosten, gegen den Angestagten ad 2: Freisprechung. Urtheit: Gegen Angestagten ad 1 unter Annahme mitbernder Umfiante 4 Tage Gesängniß, sowie Tragung ber Kosten, gegen Angestagten ad 2: Freisprechung von Strase und Umftände 4 Tage Gefängniß, sowie Eragung der Kosten, gegen Angestagten ad 2: Freisprechung von Strase und Kosten. 4) gegen den Schlachtergesellen Reinhard Wessels ur Elssteth, wegen Unterschlagung. Antrag: 1 Monat Wessingnisstrase und Tragung der Kosten. Urtheit: 3 Bochen Gesängniß und Tragung der Kosten. Digegen den Hausen hausmann Meyer zu Keuenselbe wegen Betrugs. Urtheit: 2 Bochen Gesängniß und Kosten.

— Der am Sountag verhaftete Schafdlieb mußte am Dienstag Worgen die furze Zeit, während welcher ist Gesangeum ihre Kosten welcher

die Gesangenen ihre Zellen zu reinigen haben, zu seinen Gunften auszumuten, indem er das Weite sucher; trot angestellter sofortiger Berfolgung Ionnte der Ausreißer nicht mehr erreicht werden. — Der Sigenthümer der gestohlenen Schafe, ein Landmann aus Genshum, hat fich bereits gemelbet und fein Gigenthum in Empfang

genommen + Wie weit die Frechheit ber reifenden Sandwerts. buriden geht, beweißt folgender galt. Im Dienstag fprach ein folder in dem Daufe des Occonomen Kloppenburg gu Oberrege um eine Gabe an. Als ihm

voll richtete sie ihr Ohr dem Fenfter zu. Sie hatte sich Hufe zu schellen; allein Darret, dies bemerkend, sprang nicht getäuscht; es fam näher und näher; es bewegte sich auf sie zu, ergriff sie beim Handselent und drückte sie Etwas an dem Rebengeländer vor dem Fenster; jett hörre man deutlich das Acchzen des Holzes unter den "Des Grafen Catella Weib und das meine!" sinhr Wüßen eines Aletternben.

In ber höchften Angit rif Giovanna mit gesammel-tem Muthe die Borhange des Fenfters auseinander. Darrel, welcher soeben auf die Fenfterbruftung getreten

war, weiger toeben auf die Fenfterbrüftung getreten war, frand vor ihr. "Entfliche, Du Rachegeift!" ftonte fie wild und flurzte entfett guruf; "entfliebe, graufiger Unblick eines langit Berblichenen! entfliche, trugerische Spuckgeftalt!"

"Schane mich an," begann Darrel mit hohler Gra-bestimme, "ja, ich bin Dein Radegeist; ich komme, Dich zu holen, um Dich vor den Stuhl Deines Richters

Er sprang in das Zimmer und schritt langfam auf Givanna zu, welche fich taum aufrecht zu halten bermochte.

"Der giitige Gott hörte meine Bitte," fprach er falt, als er an ihrer Seite ftanb; "er ließ mich Dich wieber finden; Dich elendes Beib, Berbrecherin an Gefet und Schick-Dich elendes Weib, Berbrecherin an Gefeg und Schicklichkeit; zum zweiten Male entgehst Du meiner Nache
nicht! hier vollende ich ihr Bert!"

Siovanna, welche ihre Geistesgegenwart wieder erlangt
hatte, wollte eben nach der Glode greisen, um nach

"Des Grafen Cafella Weib und das meine!" fuhr er drohend fort; "glaube nicht, Berruchte, daß Du. Dich meiner Hand entwinden kannst. In diesem Zimmer

Giovanna widersette fich aufänglich dem Billen Darrels, diefer aber zwang fie hierzu, indem er ihr feinen Dold auf die Bruft fete. Endlich gehorchte die Beangfligte. Nachdem Darrel das Zeugniß ihrer Schuld zu fich gesteckt, hob er, ben Dolch von Neuem in die Höhe. Givanna sank bittend in die Kniee und beschwor ihn seine Hand nicht mit Blut zu beslecken.

"Glaubst ihn seine Pand nicht mit Blut zu beflecken.
"Glaubst Du," erwiederte Darrel fest, "daß Worte aus Deinem Munde mich bethören, Betheurungen von Deinen Lippen noch einmal mich irre führen werben? Ich schwore Dir, daß Du sebend dies Zimmer nicht verläft!"

"Sorgft Du um mich, weil Du die Folgen eines solchen Berbrechens empfunden? Deute nur an Dich, Faliche! Um heiligen Altar schwurft Du mir ewige Treue und brachft biefen Gid mit forglofer Leichtigkeit, wie ein Rind die Blume am Wege; der Berführung und Luft marfft Du Dich in die Urme, weil Dir ein fiiller, feliger Dicht Du Deine That bilgen, meine Handt. In biefem Finner barft Lu Ich mit der Atte, beit ein der Englichen, weine hand bringt Dir Friede nicht genigte; herrlich und verschwenderrifts sebreiten, die Last der Bersenwaung von seinen Schultern nehmen und sie Dir aufdirden. Herr nichmen und sie Dir aufdirden. Herr nichmen üben Kerker, mit Noth und Entbefrungen Blatt, schrebe Die Schabes die Kreien wieden der Wingele Zwarze der der Vollengen der ihn der verbrecherischen der Gesella, daß Du ihn betrogen. Berkange die Freiheit des Jüngkings !-Friede nicht genügte ; herrlich und verschwenderisch lebtest Du an der Seite des Grajen Casella, mahrend Du gerissen, den Verschierer mit den Fäusten beinahe erwürgt zu haben. Schleubere Deiner Angen wilce Blige nur auf mich, der ich Dich ans dem Pfuhl der Schande gerissen, Dich aus dem Genache des Grafen auf die Straße gezerrt und Tich dort dem Gelpötte des Boltes preisgegeben; schleubere sie nur auf mich, Du erreichst Deinen Zweck nicht! sie erweichen das von Gram und Kummer verhättete Derz nicht. "Schone meiner, Bertrand! dat Giovanna mit mahrer Kilbrung. trijde nicht die parklasten Bilber

"Schone meiner, Bertrand! bat Giovanna mit mahrer Riftrung; "frifche nicht die verblaften Bilber vergangener Schwäche auf! Bollbringe nicht ben Mord,

Straubinger bie Orohung aus; "dann werde ich bas Ausgewanderten gleichsommen — Der peue für ben tage Morgens $5^{1/2}$ Uhr. Die Betheitigung an der Haus in Braud steden!" — Der saubere Batron Mordeutschen Logd von John Elbers u, Co, in Govan Fahrt wird eine recht ftarke werden. Go 3. B. find wurde von einem Arbeiter verhaftet und der Bolizei gebaute große Dampfer "Elbe" wird am 11. Juni bis Montag schon 30 Anmeldungen erfolgt. Ermahnen übergeben, welch' Lettere ihm wohl eine gehörige Beit gumeffen wird, um über biefe Drohung nachzudenten.

Bur Berminterung der Bagabondage wird ficher. lich Bietes burch die in neuerer Beit befolgte Regel beigetragen, jeden notorischen Landftreicher, der in Bremen beim Betteln betroffen wird, mahrend ber ichonen Commermonate bem Arbeitohaufe ju überweifen. 3m Binter machen fich biefe Leute weniger aus einer folden Strafe, da fie badurd vielen Unaunehmlichfeiten aus bem Bege geben, im Sommer liegt bie Sache ba-gegen weit anders und fonnen wir erwarten, daß fobald die hier getroffene Dagregel meiterhin befannt geworden ift, die herren Landfreicher entweder Brennen gang meiden oder fid boch mit dem begnugen werden, mas fie etwa vom Berein gegen Bettelei erhalten. Die geringe Bahl ber in letter Boche beim Betteln be-troffenen Leute icheint bereits fur biefe Unnahme gu

* Die Befürchtungen wegen bes Caiffons, der ale Fundament des neu auf dem Rothen Sande zu er-bauenden Leuchtehurms bienen foll, find noch nicht ganz gehoben. Der Caiffon hat fich allerbings um 60 mieber aufgerichtet, so daß die Reigung am Sonnabend Abend noch etwa 150 betrug, und wenn das Wetter danernd noch tima ib" verrug, nie wein vor gerter vauernie so ginftig bleibt, wie gegenwärtig, so ist hoffnung vor handen, baß die Legung des ersten Caissons nicht vergeblich gewesen ift. Man in jest dabei beschäftigt, den Caisson durch Faschinen, die mit Steinen und Eisenstücken beschwert werden, gegen Wellenschlog zu sichern. Die nöttigen Eisentliche lat der Nordbeutsche Lopd Die nöthigen Etsentheile hat der Rorddortsche Lond den Angenieuren jur Verstägung gestellt. Die Reigung des Caissons war gut schlimmten Zeit derart, daß der odere Raud nur wenige Huß über Hochwasser emporragte und die Maschinen nicht in Thätigkeit gesetzt werden sounten. Gestern Mittag frand der Caisson wesentlich besser, die Reigung war nur noch halb so start all gan Angen

ftarf, als zu Anfang. * 3m Monat Juni wird ber Rorddeutsche Llond 18 transatlantische Dampser expedieen, und zwar 9 nach Newyort, 7 nach Baltimore, 1 nach den ka Platassaten, 1 nach Brasilien. Sämmtliche Passagerdampser sind voll besetzt und Ende Juni wird die Jahl der mit den Dampser des Norddurschen Lend Ausgewanderten der Wessmutzahl istumplicher im provinen Lahre Reuten. Befammtgahl fammtlicher im porigen Jahre fiber Bremen

gebaute große Dampfer "Elbe" wird am 11, Juni feine Probejohrt machen. * (Bichtige Reformen der englischen Post.) Gegen eine feststehende Taxe von 6 Pence und bei einem Deazimalgewicht von 4 Pfund wird die englische Post vom 1. October er, ab auch die Beforderung von Sadet-fenbungen fowohl nach bem Inlande, als auch nach bem Auslande übernehmen. Wir erholten damit einen weiteren Beleg (jofern es beffen noch bedürfte) für die hohe Boll-tommenheit unferes beutiden Berfehrswefens, indem immer mehr Culturstaaten den hier ichon lange beftandenen Baderei Berfandt in den Rahmen ihres Boit-wesenst einfügen. Bom 1. Januar 1882 ab wird in England auch für Inlands Telegramme eine feste Ge-

ongialo duch ihr Infance Lettegramme eine feste Gebühr von 6 Bence für je 10 Borte eingeführt,
Der Reichstanzler hat dem Reichstage eine nene Dentschrift vom 27. Mai zugehen sassen, worin die Rothwendigkeit von Staatsjubventionen für deutsche Dempfeclinien nach China, Australien und der Siblice ausgeführt, zugleich aber in dem begleitenden Schreiben bemerkt wird, daß die Reichsergierung aus der Auf-nahme der Samcavorlage entnommen hat, wie der Auf-fassungen der Mehrheit der Bolfsvertretung der Ge-währung von Subsidien nicht in dem Waße geneigt ist, um die verbundeten Regierungen jest zu weiteren An-tragen in diefer Beziehung gu ermuthigen." Die Denfidrift begnügt fich aber nicht damit, biefe Thatfache eine fach ju regiftriren, fondern macht dem Reichetag birect jad ju regitirten, jonoern macht dem Verigetag birect ben Borwurf, "burch Desavouirung der Sidjeepolitif der Regierungs das Sinken des deutschen Ansehens in der Sidjee verschuldt zu haben. Auch auf die Ersprießlichkeit einis deutschen Landerwerds in der Sidjee weilt die Denkschrift nicht undeutlich hin.

* Die in Berne am 1 und 2, Pfingstage dieses

It in Berne am 1 und 2. Pflugftage beies Jahres stattfindende Gestügelaussiellung erregt in Barel großes Interesse. Der Borefer Berein für Gestügelzucht und Bogeschut, der stets mit dem Bereine in Berne in freuntschaftlicher Beziehung fland, hat dem Unternehmen des Schwestervereins in Berne große Sympathien zugewandt und find u. a. von Mitgliedern des hiefigen Bereins 18 Stämme für die Ausstellung in Berne angemeldet worden. Außerdem ist von vielen Mitgliedern des Carefer Bereins beschloffen, am I. Pfinglitage eine Fahrt per Wagen nach Berne zu unternehmen, geben. Das Motiv zu diesem Selbsimor Die Absahrt geschieht von Sanders Hotel am 1. Pfingst. ohne Zweifel in Trunfsucht zu finden sein.

bis Montag icon 30 Anmeldungen erfolgt. Ermähnen möchten wir noch, daß herr Thierarzt Wiechmann, der befanntlich sich große Berdienste um den hiefigen Berein erworden, in Berne als Preisrichter jungiren wird.

* Brake. Unfer neugewählter Bürgermeister Herreinschunder, ist am Montag in sein Mint eingeführt und verpflichtet worden.

* Drelgönne. Die am vorigen Sonntag seitens des Borstandes des Thierschau. Bereins anberaumte Generalversammlung war von den Actionären ziemlich bestucht. Die Finanz-Ergebnisse ergaden ein sehr günstiges Resultat. Ans vorigen Jahre war nämlich ein Uebersschult von 74k M. erzielt worden. Statt des bisherigen Rechnungssihrers, welcher die Wiederwahl ablehnte, wurde Orer Kausmann von Häsen um Rechnungssihrers wurde Derr Raufmann von Dafen jum Rechnungeführer gemählt. Die neuen Statuten wurden im großen Gangen angenommen.

* Oldenburg. Das fpurlofe Berichwinden eines jungen Mannes, welcher jum Zwed der Absolvirung feines theologischen Examens fich in einem hiefigen Soiel aufhielt, erregt im Publifum nicht geringes Auf-feben. In ber Claufur foll fich berfelbe am letten Tage feines Dorffeins mit Examinotionsarbeiten garnicht bedaftigt haben; bagegen hat er in feinem Logie bie tief ich light finden; Sagegen gut er in jeinem euge die eine in die Nacht hinein fich mit der Bibel unterhalten, ift am Morgen ausgegangen und ift, nachdem er noch furz in andern Wirthshäufern verkehrt, nicht wiedergesehen. Die Eltern des Verschwundenen, von dem Borgesallenen benachrichtigt, rieden in Obenburg ein, mußten aber

rejuttatlos wieder abreijen.

* 3wifchenahn. Am Freitag Nachmittag ent-lud fich über unfere Gegerd ein ziemlich fiarkes Gemitter, begleitet von heftigem Bagetichlag, ber namentlich an Roggen — größtentheils jeht in Aehren fiehend — beträchtlichen Schaben anrichtete. Die Sagelforner waren

etwa von der Größe einer Ballnuß.

* Barel. Im 27. d. Mie, Morgens gegen 10 Uhr ift der Gojährige Arbeiter Diedrich Specht, genannt Lübre, zu Binkelsheidermoor in seinem Bette erhängt gefunden worden. Derfelbe mar Bittmer und Bater von 4 Kindern, von benen das jungfte, ein Madden, 16 Johre alt ift. Lufte lebte in guten Bermögens-verhaltniffen, war inbesten bem Trunke fehr fiart er-geben. Das Motiv zu biefem Gelbstmorbe wird also

Richters gerufen, ber meiner Ehre das Zeichen bes Brand- I mich, mals aufgedrück, der meiner Erre das Zeichei des Drands mals aufgedrück, der die Kraft meiner Mannesjahre gelähnt, mich in dumpfigem Kerker in der schönften Zeit meines Lebens hinsiechen ließ? Ihn soll ich schonen? Hir mich bist Du nicht Casella's Weid, nicht Giovanna; nein, sir mich bist Du das Bürgermädchen Zeanne Balern, das mein Wech geworden und meiner Nache jetzt verstant Kinds Die geworden und meiner Wechten wird werden und die gest verstant kinds Die geworden und die gest verstant der die gest verstant der die gest verstant der die gest verstant der die geworden und die gest verstant der fallen! Finde Dich mit bem himmel ab, Frevlerin, Du mußt fterben !"

"Und was beginnft Du, wenn Du mein Leben genommen ? Bis jest hat noch feine Schuld Deine Seele gebruckt und barum halte Did von ber erften fern. 3ch habe es erfahren und tief empfunden, wie täglich, ja ftundlich die Folter des bofen Gewiffens peinigt. Meine Frevel ftanden nier stets vor Angen, und wie ein herber Wermuthstropfen mijchte fich ber Gebanke baran in jeder Frende. Stehe ab von Deinem Borhaben ; ich bitte

Dich Deinetwegen darum!" Darrel ließ Giovanna los und fentte ben wieder von Neuem gu Stoß erhobenen Dolch. Ihr siehentlich bittender Ton, ihre eindringlichen Ermahnungen, seine Hand vom Blute rein zu halten, waren ihm untrügliche Beweise wahrer Rührung und tiefer Reue. Nachdem er lange mit sich gefämpft, schleuderte er die Waffe weit

"Sinveg aus meinen Sanden, mörberifches Bertzeng!" fagte er bann mit völliger Abgeftumpft-heit; "ich will mein Schicffal ertragen, wie Gott es mir

Giovanna war wie umgewandelt. Stolz und herrich-fucht waren verschwunden; ihres zweiten Gatten, den fie nie geliebt, sowie das Berbrechen ihrer Doppelehe hatte

sich, sich sawere Dir bei jenem heiligen "Ja", bei jenem Bort, bas mein Herz vor Lust erbeben machte, ich weiß es nicht, was mich so entseplich bethört, daß ich diefen Angenblick jemals vergeffen tonnte.

"Gei ftill bavon," antwortete Darret weich; "begrabe bie Bergangenhett; ber Gedanke an fie vergrößert nur

Dein unregg,"
"Bo in mein Kind?" fragte sie plöglich; "ber jüße, holdlächelinde Anabe, der mich mit seinen freund-lichen Augen anschaute, der unbewußt seine Händchen nach mir ausstreckte? Habe Erdarmen mit meinem Schmerz, mit meiner Berzweissung! Sage mir, wo ist mein Gohn ?"

"Für Dich ift er auf alle Zeiten bahin," entgegnete Darrel sich von ihr abwendend; "ihn siehst Du nimmer wieber."

"So ift er geftorben? 3ch bitte Dich, fprich mir von meinem Sohne !"

Darrel ftarrte vor fid, bin und überlegte, bann nahm Darrel farrte vor jed, hin und überlegte, dann nahmer aus seiner Tasche das ihm von Niccardo übergebene Blatt und zeigte es Giovanna. Sie sieß ihren Blief auf dem Papier dahingleiten; eine namensose Angst übersies senn die Schändlichkeit und die Berrätherei Niccardo's standen in ihrer ganzen Größe vor ihr.

"He ich inder von Dir scheide, begann Darrel, "will ich das Zeugniß Deiner Wisselfat vernichten, will Dich vor der entehrenden Strafe des bürgerlichen Geseuge

Dig vor der enterfenden Ertafe des vurgertigen Geigese bewahren, mil das der Welt entfremben, mas in den Händen Riccardo's eine stete Wasse gegen Dich war. Sieh' her, wie die Flamme es verzehrt; Deine Schande steigt in Ranch zum himmel und die glimmenden Reste ersterben auf der Eede. Gott mag Dir ein milber Richter sein!"

D, Bertrand," rief sie verzweiseind auf- troften fann, bann will ich fie Dir nicht vorenthalten. schwöre Dir bei jenem heiligen "Ba", bei Bersuche Dich mit Gott auszusohnen, ich fluche Dir nicht bas mein Derz vor Luft erbeben machte, mehr. Ich will mein Tribjal zu vergiften suchen und mehr. Ich will mein für Dein Beil beten."

Darret machte fich nun gewaltsam von ber ihn um-Kammeruben Giovanna los und ichob fie rückfichtsvoll auf bie Seite. Sin lauter herzzerreifender Schro durfibnte das Zimmer und warf die vollständig Erschöpfte zu Boben. Nachdem er noch einen mitleidsvollen Blid auf sie geworsen, näherte er sich bem Fenster, um feinen Rückweg wieder burch baffelbe zu nehmen. In diesem Augenblick aber sah er bie Thur zu den Gemächern bes Grafen sich öffnen und diefen mit auf ihn angeschlagenem Biftol eintreten.

"Steh' fiill, Berräther!" rief Cafella dem Eindring-ling zu, "oder Du bijt des Todes!" Darrel schaute dem Grafen sest unge, riß sein

Rleid auf und hielt ihm feine entblößte Bruft entgegen. "Bollende Dein Borhaben", fagte er ruhig, "ich bin bereit zu fterben."

"Bift Du der Fremdling", fragte Cafella, "ber feit gestern hier im Schlosse gesehen, der angebliche Diener Rodolfo's?"

"3ch bin's", entgegnete Darrel falt; "warum zögerft Du bas ju vollbringen, was allein Dir Deine Chre, Dein foftlichftes Gut vor ber Belt retten fann? Blide bort auf Dein Weib und bann laffe Deinem Willer freien Lauf."

Cafella zielte auf Darrel; boch Giovanna, von ihrer Erichtaffung erwacht und durch die Angft getrieben, fprang

Sionanna war wie ungewandelt. Stolz und Orrsch.

Sinden Niccardo's eine stete Wasse gegen Dich war, sich hard waren verschwunden; ihres zweiten Gatten, den sie geliebt, sowie das Berbrechen ihrer Toppelche hatte sie geliebt, sowie das Berbrechen ihrer Toppelche hatte sie verscher, wo sie Flamme es verzehrt; Deine Schande sie geliebt, sowie das Berbrechen ihrer Toppelche hatte sie verscher, wo sie Flamme es verzehrt; Deine Schande sie erstenden auf der Eede Andele verratsen, der in mitder Aufle geschen.

Auch des verlassen, sowie das Berbrechen ihrer Toppelche hatte sie verscher, wo sie Flamme auf der Eede Wasse kieden und hieft ihn zurück.

Auch des verlassen, sowie des Erstenden ihrer Gatten und hieft ihn zurück.

Auch des verlassen, sowie sie Krwande erstenden auf der Eede Wassen, das Jumer Krwands verlassen, das die schiere sint mic.

Auch des verlassen, sowie sie Flamme es verzehrt; Deine Schande berhöherte sie ich Schmand werd sie schande berhöherte sind die Schwande bethöherte, mich mit sien Sind bereichen. Sie ich sied Blamme es verzehrt; Deine Schwande bethöherte sie ich Schwande bethöherte sie ich Blamme es verzehrt; Deine Schwande bethöherte sie ich Blamme es verzehrt; Deine Schwande bethöherte sie ich Schwande bethöherte sie ich Schwande bethöherte sie in verzehsen.

Auch beite Wassen der kein Verzehsen, wie erstenden auf der Schwande bethöherte swande sie ich Schwande bethöherte sw

* Toffetts. Seit Donnerstag grafet bei ben umgewandelt worden ift, foll, wie hiefige Blatter verständigen auf 40 Etr. geschäht. Schafen zu Edwarder Altenbeich ein Rethod, welcher fdreiben, feit Darz Spuren von Geistestrantheit zeigen. auf bem Bege in der Rahe der Schaften ift. Man ist foon beminht gewesen, denselben bracht worden.

Absat. Ferkel hielten wiederum auf hohe Breise: vierund seckwöchige bedangen 15 bis 20 Mt.

* Jeverland. Das Reisen nach Amerika, ohne
vorher Abschied zu nehmen, ist angenblicklich sehr in
Schwung. Nachdem erkt fürzlich ein Landwirth ans
horumersiel bahin gereist, hat in diesen Tagen ein Wirth
und Schuhmacher aus Wiefels dieselbe Reise angetreten. Natürlich ist das schimm für die herren
Gläubiger, die jest das Nachsehen haben.

* Am Dienstag sind aus Cloppenburg nahe an
50 Personen nach Amerika abgereit. Der größte Theil
geht nach dem Westen der Bereinigten Staaten.

* Eutin. Zu der noch immer im Dunkel gehillten Mordassiare bei Gleschoorf ist anscheinen ein

halten Mordaffaire bei Glefchendorf ift anicheinend ein neuer Mordfall auf der Ofifee bei Scharbeng hingu-gekommen. Zwei bort wohnende Fischer, Brüder, find bor einigen Tagen gemeinschaftlich in einem Boote zum Bischen ausgesahren. Das Boot ist mit der in dem-selben festgebundenen Leiche des einen der Brüder an ben Strand getrieben, mahrend über ben Berbleib des andern Brubers feither nichts hat ermittelt merben

Bermischtes.

Bremen, 30. Dai. Rurg bor Abgang bes Une wondererzuges gestern Morgen spielte fic am Bahn-hofe noch eine Scene ab, die für den Meiftbetheitigten ju feiner Bufriedenheit enbete. Diefer, ein Kaufmann aus dem Oldenburgifden, fuchte in nervofer Aufregung unter ben gahlreichen Europamilben nach einem ihm fehr befannten Geficht, nämlich nach ber Berfon eines früheren Gefchaftefrennbes, ber vorgestern nur eine fleine Ber-Beigagtefernioes, bet obigetein angetreten hatte. Unfer Dibenburger mochte bem Biebermann nicht trauen, jumal ihm allertei über die Johingsfähigkeit seines Frenndes zu Ohrev gesommen war. Er reifte mit bem Dampfroß hierber, erfuhr, daß der Gesudte beim Lopd ichon Contract gemacht hobe und war so glücklich, ben

ber Morber ber Bitme Commer, beffen Tobesfrase mig, bilbeten auf bem Gnadenwege in lebenstängliche Zuchthausftrafe Meter betrug.

wahrscheinlich aus dem herrschaftlichen Garten in Rastede entsichen ift. Man ist schoe bemicht gewesen, denselben bracht worden.

* Tever, 30. Mai. Auf unserem heutigen, mit vielem Bich betriebenen Martte wurde in Dorwich werichtet: Ein auf dem Bergmann'schen Grundstück an der Wich betriebenen Martte wurde in Dorwich werig gehandelt und blieben die Preise gedrückt. Schafe und Lämmer sawen bei ziemlich guten Preisen besserven aus Fachwert erdautes dreistöckiges hinterhans und kammer fanden bei ziemlich guten Preisen besserven gegelbahn der Struschlichen das wirtschaft urchtbarem Genach die bedangen 15 bis 20 Mt.

Regelbahn der Struschlichen Gaswirtschaft urchtbarem Genach die bedangen 15 bis 20 Mt.

Regelbahn der Struschlichen Gaswirtschaft urcht einem Liegende Regelbahn der Struschlichen Bodenräumen haben auf den ale Rornfpeicher benugten Bodenraunten bes eingefturgten Daufes nicht meniger als 5000 himpten Beigen, Roggen und Dafer gelagert, eine Ban, melde bas Bans nicht ju tragen vermochte, fo daß die Rach-bardleute icon längit der jest eingetretenen Kataftrophe mit Beforgniß entgegengefeben haben follen.

- Freien walde. Der Bauernfohn Frant hatte fich in die 16jahrige Tochter Brrtha bes Bauer Staats vertiebt und verfolgte fie mit feinen Liebesantragen, ohne inbessen Erhörung zu finden. Als die Staats türglich des Abends mit einer Schwester des Frant die Dorfftraße entlang ging, gefellte fich ber verichmähre Liebgaber zu den beiben Maden. Ploglich umichlang er die Staats, schleppte fie an den in der Nahe befindlichen fehr tiefen Teich und flürzte fich, fie foft an fich brudend, mit ihr hinein, wo Beide ertranten, bevor bie Schwefter Gulfe herbeigurufen vermochte. Beinabe

einer groben Körperverletung nicht die Rebe ift.

— Prag, 29 Mai. Im Orte Sauerling Dammer bei Eger töbtete vorgestern ber Blig burch bas Einsichlagen in ein Birthfchaftsgebaube brei Personen, Bater, Sohn und Tochter.

- Epftrup, 29. Mai. Gine Riefeneiche bon 30 Meter Sobe und gang seltener Stärfe, wohl ber größte und prächtigste Baum in hiesiger Gegend, ist am 24. Mai im benachbarten Dossel gefällt worden. Der mißt, bildeten die Riefenfrone, beren Durchmeffer Der Ertrag ber Lohe ift von Sach.

Die Gide ftanb auf dem Wege in der Rahe der Schule, jedoch fo, daß die Paffage fur Fuhrwerte und Fugganger in teiner Schabe um ben idonen Baum!

In Yondon, Canada, herricht, wie die neueften Depeichen melben, eine buftere, troftlofe Stimmung. Zweihundertvierzig Leichen find aufgefunden. Man hat fie wegen Mangels an Sargen noch nicht alle begraben Gin Leichenbegangniß reiht fich an bas andere. Geiftliche und Tobtengraber find ericopft von der Arbeit. Der Capitain ber "Bictoria" hat jugegeben, daß bas Schiff überfüllt gewesen ift und bag es außerbem noch

led mar.

Bafhington befigt eine bei allen Berichtehöfen jugelaffene Aboocatin Belva A. Codwood. Diefelbe bewirdt fich jest, wie die "Areng. Big." berichtet, um die Gefandtenstelle in Brafilien. In ihrem an den Prafitenten gerichteten Bewerbungsschreiben jagt fie. "3ch fürchte mich weder vor bem gelben Fieber, noch por Reieg, Dungerenoth und Erbbeben. Brafilien ift bie einzige Monarchie auf diefem Continent, und Monarchien haben seit ben alterten Zeiten Frauen auf ben Thron gefet und ben Frauen Stellung eingeräumt, ohne fic ber engherzigen Politit einer angeblichen Republit foulbig zu machen. Bu Gunften meiner Befähigung für bas Umt, um welches ich bitte, führe ich an: meine grindliche Kenntuff ber hanbelointereffen ber Bereinigten Staaten, meine Bertrautheit mit bem Bollerrechte, mein ernfilices Beftreben, alle Zwiftige ware die Schwester in dem Bemühen, die Unglücklichen keiten zwischen Rationen schiedsgerichtlich bezulegen, festzuhalten, selbir mit in den Teich hineingezogen worden. Raffel. Die Rachricht, daß ein Lehrer in Sartes- Fortschitte im Spanischen." Die Dame scheint nicht hausen einen seiner Schiller auf eine Weise gezüchtigt habe, die der Tod des Gezüchtigten zur Folge gehabt hätte, das Bortugiesischen des Spanische, sondern wird ofsicios als unrichtig bezeichnet. Der Anabe war krant und die ärztliche Obduction hat eraeben ban wohl zu Hause bleiben muffen.

ju wissen, daß in Brastlien nicht das Spanische, sondern das Bortugiefische bie Laudessprache ift. Frau Lodwood wird wohl zu Haufe bleiben mussen.

— (Ein Heirathkaufrag.) Gutsinspector (hoher Dreißiger): Gun Dag! Glas Rothwin friegen? Wirth (zugleich Kausmann): Kann angan. G. (räupert sich): Frig mi all drei Jor mit Ehr Dochber! W.: Weet otl! — G.: An wall'ehr heirathen! W.: Winctwegen! G.: Bo vät friggt ? mit? B.: Gor nig. G.: Leht Word! G.: Denn fann dar nig ut warrn! Abjus! B.: Mi of reche! Atjus!

— (Anrüchige Nachbarichaft.) Der Papsi erhält nächliens eine interessante Rachbarschaft.

- (Unruchige Nachbarichaft.) Der Bapft erhatt nachftene eine intereffante Rachbaricoft. Der Er-Bicefonig von Egypten will mit feinem Darem von Reapel in die Rabe bes Baticans überfiedeln. Da ihm namlich ber Gultan nicht gestattet, in Smprna feinen Aufenthalt ju nehmen, unterhandelt er jest, wie die romifden Blatter melden, wegen bes Untaufes eines nachft bem Batican gelegenen Balaftes.

Sommerumhänge, Jaquets 🚆 und Regenmantel,

empfichlt in reichhaltiger Unswahl gu billigen Breisen.

D. G. Baumeister.

Gelbe und weißte Rüschen, Kragen und Manschetten, seidene Shawls von 60 Big, an bis zur feinsten Gorte, empfichlt

Henny Metz.

Bu verkaufen. Stachelbeeren jum Rochen nud

S. Dienaber, Mennjüd. Stroff= und Filghüte, in ben neuesten Jagons, halt beftens em-

EP. G. Baumeister.

Colide Berfonen werden ale

Agenten

für den Berfauf von Staateva: pieren u. Loofen gegen Theilgah. lungen bei guter Provision und firem Gehalf gesucht. Offerten an die Deutsche Commiffions: banf, Berlin, W. Griedrich ftraße 66.

Künflliche Baljne

febmerglos per Bahn 4 M. Men: Fischbeinplatten, febr bauerhaft, per Zahn 5 5 M. Garantie 10 Jahre.

Ansgarifthorftrafic 22, Bremen.

Oldenburger Genoffenschafts Bant, e. G.

Ilmfat. Bechiel Conto mk. 464 042.10 254 901.14 499 562.22 101 197.35

1 432 757.46 Bilanz am 31. Mai 1881. Immobilien Couto. Stammcapital C Passiva. Activa. Stammcapital-Conto 1 000 .- Mobilien Conto. Referbefond-Conto . 1 221.79 Handlungsunfosten Et 3ins, u. Provisions, 693 841.69 Bechsel-Conto. Depofiten-Conto 51 100.92 Effecten Conto. 590 926.68 Conto Eurrent Conto. Check Conto Debitores.

mK.1 411 313 44

40 222.36 Caffenbeftand.

Belder verginfen mir bei 6 monatticher Kündigung mit 4 0 /₀ p. a. 3 n /₁ 0 /₀ p. a. 1 1 /₂ 0 /₀ p. a. 1 1 /₂ 0 /₀ p. a. 1 1 /₂ 1 /₂ 1 /₂ 1 /₃ 1 /₂ 1 /₃ 1 /₂ 1 /₃ 1 /₄ $^{$ 3 " furzer "

Oldenburg, ben 31. Dai 1881.

eingetragene Genoffenichaft. 3. N. Münnich.

Sonnenschirme,

D. G. Baumeister.

Bur Anfertigung Reinigen der Jähne, Umarbei: aller Harabeiten H.Jungclaus, Zahntechniker empfohlen.

F. Rrehm

Ausweis pro Monat Mai 1881.

20 865.54 861 435.48 87 018.90 Conto Current Conto.

mk. 1411513.44

Oldenburger Genoffenschafts-Bant, S. G. Müller.

Crebitores

Zum deutschen Kaiser. Am zweiten Pfingsttage: Nachmittags von 4-7 Uhr, Kinderball.

Entree à Rind 15 Pfennige.

Ball für Erwachsene. Bu gahlreichem Befuche ladet ergebenft Sängerfest.

Am 19. Juni, Morgens 10 Uhr, wird von Glöffeth aus ein Ertragug abgefaffen werden, ber die Ganger nach Sude gur Generalprobe führt. Die Rudfahrt von Sude erfolgt 121/2 Uhr Rachmittags. Diejenigen Damen und herren unserer Stabt, die an dieser Tour theilnehmen wollen, tonnen in ben nächften Tagen die erforderlichen Fahrfarten bei ben mft. 166 684.79 Herren Bartels, Eifers und Bosbe in Empfang nehmen. Ein Retourbillet fostet 1 M

Das Fest-Comité. Dankjagung.

Allen Denen, die unserer lieben Mutter 270 346.26 so hülfreich gur Seite gestanden, sowie Denen, die ihr die lette Ehre erwiesen, innigften Dant.

Chr. Hinrichs und Frau. Angefomm. u. abgeg. Schiffe. Eronftadt, 28. Mai na Robenhagen Drei Gebrüder, Aries Dueenstown. 29. Mai Catharine, Brumund Mouen, 1. Juni Triton, Groninger Java Queenstown Sherbro, 4. Mai Gemma, Behnke Lagos, 21. April Orion, Steinbrügge Liverpool nach Marfeille Trinidad, 6. Mai nach Lienen, Drees St. Thomas, 3. Mai Queenstown Enhorn, Barns Rio d. J., 3. Mai Genius, Blante Carbiff pon Thneas

Rebaction, Drud und Berlag von &. Birt.

Marfeille

Ceres, Goefen